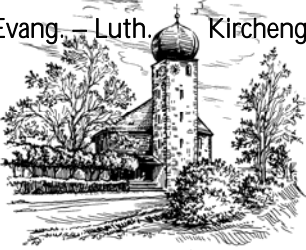


Kirchenbote

Der Evang. – Luth. Kirchengemeinden

Arzberg und Seußen



Nr. 12/1
Dezember 2016
und Januar 2017
Jahrgang 57/58



Die Anbetung des Kindes durch die Hirten

Monatsspruch Dezember

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. (Psalm 130,6)

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Monatsspruch für den Dezember nimmt uns mit in die Abgründe der Seele. „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir!“, so beginnt Psalm 130. Aus der Tiefe – wie aus tiefen Wassern, die einen zu ersticken drohen. Wie aus der Tiefe eines Herzens, das sich (und andere) niederschlägt, also depressiv ist. Wer da morgens noch aufsteht, kann sich glücklich schätzen. Denn diese Krankheit hat einen oft so im Griff, dass gar nichts mehr geht.

Kein geringerer als Martin Luther kannte diese Seelennot gut, litt er doch immer wieder unter starken Depressionen. Diese Psalmworte waren ihm wie aus der Seele gesprochen. Luther dichtete sie in ein Kirchenlied um: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ (Ev. Gesangbuch, Nr. 299). Er zählte Psalm 130 zu den „kostbarsten und wichtigsten Psalmen“.

Was fand Martin Luther daran so kostbar? Die Rechtfertigung allein aus Gnade, seine zentrale Wiederentdeckung, ist in diesen Worten dichterisch zusammengefasst: Am Anfang steht die tiefe Angst, nicht bestehen zu können. Bei Luther ist es die Angst vor Gott, als Sünder nicht zu bestehen. Bei uns Heutigen eher die Angst, als „Schmied des eigenen Lebensglücks“ vor den gesteckten Zielen und davor, wie wir uns sehen, nicht zu bestehen. Und dann die Entdeckung: Das Heil bei Gott, beziehungsweise das heile, erfüllte Leben, das kann ich mir nicht verdienen, so sehr ich mich auch anstrengt. Wenn ich es auf Teufel komm raus selber schaffen will, werde ich im Abgrund dieser Tiefe landen. Wie viele Burnout-Depressionen gibt es heute gerade bei den Menschen, die besonders gut sein wollen im Beruf, in der Familie, in der Kindererziehung, als Partner...?

Den Ausweg daraus zeigt unser Monatsspruch auf: „Meine Seele wartet auf den Herrn.“ Statt selber machen, warten. Statt es schaffen müssen, warten und empfangen. Denn das Seelen- und Lebensheil gibt es nur geschenkt. Es kommt auf uns zu, wenn wir die Hände frei und leer haben. Der Advent und die staade Zeit laden uns ein, innezuhalten und zu fragen: Erwarte ich noch etwas? Und wenn ja: Was oder wen erwarte ich? Zur Weihnacht werden uns die leeren Hände gefüllt. Gott wird Mensch und legt sich selbst in unser Herz. Wie es die Jahreslosung 2017 ausdrückt: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Matthias Leibach

Worauf wir Sie besonders hinweisen möchten

Café Brot für die Welt

Die Kirchengemeinde lädt am 1. Adventssonntagnachmittag, 27. November, ab 14 Uhr sehr herzlich zum bekannten „Café Brot für die Welt“ ins Gemeindehaus ein.

Ehrenamtliche bewirten die Gäste wieder mit selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Bitte denken Sie an den guten Zweck dieser Aktion und belohnen Sie die Mühe der Damen mit einem guten Besuch.

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den „lebendigen Adventskalender“.

Familien und Gruppen laden täglich zu sich ein.

Eine kurze Besinnung oder Geschichte, ein gemeinsames Lied oder ein Musikstück umrahmen die kurze Atempause am Abend. Siehe Seite 16.

Christbaum für die Arzberger Kirche gesucht

Für unsere Maria-Magdalena-Kirche suchen wir einen schönen schlanken Christbaum von etwa 4 bis 5 Meter Länge. Sollte jemand einen Christbaum für die Kirche spenden wollen, bitten wir Sie, im Pfarramt Tel. Nr. 77370 anzurufen.

Adventsandachten

In der Adventszeit finden mittwochs Abendandachten mit Abendmahl statt.

Am 30.11., 7.12., 14.12. und 21.12. sind Sie jeweils um 19.00 Uhr herzlich eingeladen, um in der „stillen Zeit“ Besinnung und Gottes gutes Wort zu genießen.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Andachten im Gemeindehaus stattfinden.

Adventliches Singen der VHS

Die Volkshochschule lädt auch in diesem Jahr wieder am 4. Advent, 18. Dezember, um 16.30 Uhr zum adventlichen Singen mit dem Regensburger Kammerchor in die Maria-Magdalena-Kirche ein.

Familiengottesdienst der Kindergärten

Am Sonntag, 18. Dezember, 4. Advent, feiern wir um 10.00 Uhr in unserer Maria-Magdalena-Kirche einen Gottesdienst mit unseren Kindergärten. Eltern, Großeltern und Angehörige der Kinder, sowie die ganze Gemeinde sind sehr herzlich zu diesem Familiengottesdienst eingeladen.

Im Rückblick auf das Jahr 2016

danken wir allen, die das Leben dieser Kirchengemeinde reich und lebendig gemacht haben.

Wir danken also allen Gemeindegliedern für ihre Gebete und guten Gedanken, für ihre Mitarbeit in den verschiedensten Kreisen und Gruppen und bei den unterschiedlichsten Aktionen und nicht zuletzt für ihre großzügige Spendenbereitschaft! In der beginnenden Adventszeit wünschen wir Ihnen, liebe Gemeinde, und uns selbst, dass wir wieder aufs Neue lernen, uns von Gott beschenken zu lassen. Die dazu nötige Zeit des Schweigens und der Stille wird sich dazu vielleicht auch manchmal in der leider ansonsten oft hektischen Adventszeit einstellen.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.

Herzliche Einladung zu unseren Weihnachtsgottesdiensten

Näheres finden Sie auf Seite 9 und 10. Bitte bringen Sie Ihre Gesangbücher zu den Gottesdiensten mit, da sie vor allem zur Christvesper in der Kirche immer etwas knapp werden.

Kirchgeld

Allen, die das Kirchgeld für das vergangene Jahr bezahlt haben, möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Wer bisher noch keine Gelegenheit dazu gefunden hat, kann dies noch gerne bis zum Jahresende nachholen. Das Kirchgeld verbleibt in unseren eigenen Gemeinden Arzberg und Seußen und wird für die vielfältigen Aufgaben der Kirchengemeinden dringend benötigt.

Büchertisch

Im Pfarramt ist wieder ein Büchertisch eingerichtet. Kalender, Losungen und Andachtsbücher sind während der Bürozeiten erhältlich. Bitte machen Sie regen Gebrauch vom Büchertisch und denken Sie rechtzeitig eventuell an ein Geschenk für Weihnachten.

Segnungsgottesdienst am Neujahrstag

Zum Beginn des neuen Jahres laden wir Sie ganz herzlich zu einem Segnungsgottesdienst ein. In Arzberg findet der Gottesdienst am Sonntag, 1. Januar, um 17.00 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche statt und in Seußen um 19.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche. Diese Gottesdienste feiern wir anstatt des Vormittagsgottesdienstes (der Neujahrstag fällt 2017 auf einen Sonntag).

Ökumenische Bibelstunden in den Außenorten:

In den Wintermonaten möchten wir den guten Brauch der Bibelstunden aufrechterhalten und laden sehr herzlich zu den ökumenischen Bibelstunden ein und zwar in:

Bergnersreuth: Mittwoch, 11. Januar, 20.00 Uhr, Schacht: Donnerstag, 18. Januar, 19.30 Uhr, Seedorf: Mittwoch, 25. Januar, 20.00 Uhr, Kothigenbibersbach: Mittwoch, 1. Februar 20.00 Uhr, Oschwitz: Dienstag, 7. Februar, 20.00 Uhr.

Mitarbeiter-Danke Abend am Sonntag, 22. Januar 2017, 17 Uhr

Wie jedes Jahr sagen wir – der Kirchenvorstand und die Pfarrer – dank für alles ehrenamtliche und hauptamtliche Tun. Lassen Sie sich beschenken mit Gottes Wort, einem Abendessen und unserem Miteinander. Bitte melden Sie sich bzw. Ihre Mitarbeitenden-Gruppe im Pfarrbüro an bis spätestens 15. Januar 2017.

Jubelkonfirmationen im Jahr 2017

Für die Jubelkonfirmation in Seußen werden noch die Adressen von Otilie Schumann und Astrid Paul gesucht. Bitte bei Erika Jobst 09233/2858 melden.

Angebote und Termine der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Wunsiedel

Thema: Vom Konflikt zur Gemeinschaft.

Impulse zum Reformationsgedenken 2017

Termin Mittwoch, 25. Januar 2017, 19.30 Uhr im Kath. Pfarrheim Thiersheim

Referent: Johannes Geiger, Marktredwitz

Veranstalter Kath. Pfarreiengemeinschaft, Evang. Kirchengemeinde Thiersheim und KEB Wunsiedel.

Studienfahrt in die Lutherstadt Coburg

Ökumenische Bildungsfahrt zum Reformationsgedenken

Termin: Samstag, 24. Juni 2017, 7.30 Uhr

Veranstalter: Kath. Pfarreiengemeinschaft, Evang. Kirchengemeinde Thiersheim und Reisebüro.

Wir wünschen unseren Gemeindegliedern und Lesern unseres Kirchenboten eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2017 Gottes Schutz und Segen. (E.J.)

Projekt „Brot für die Welt“ im Dekanat Wunsiedel

In diesem Jahr möchte das Dekanat Wunsiedel das Projekt „**Malawi**“ vorstellen:

Das Glück ist mit den Tüchtigen



Malawi - Das kleine Land im Südosten Afrikas zählt zu den ärmsten der Welt. Es ist immer wieder auf internationale Nahrungsmittelhilfe angewiesen. Die Einführung von Bewässerungstechniken und Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft versetzen Kleinbauernfamilien in die Lage, ihre Erträge zu erhöhen und ihre Lebensumstände zu verbessern.

Der Projektträger ist die Churches Action in Relief and Development (CARD) mit einem Spendenbedarf von 55.000 Euro. CARD ist die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation der evangelischen Kirchen in Malawi. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen der armen ländlichen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 4.000 Kleinbauernfamilien in vier Distrikten im Süden und Zentrum Malawis. Sie werden unter anderem im Bewässerungsfeldbau, bei der Anpassung an den Klimawandel und der Gründung von Sparclubs unterstützt. Bislang wurden vier Bewässerungssysteme errichtet. Davon profitieren rund 630 Familien.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten. Vielen Dank dafür!

Weitere Infos zu diesem Projekt: <http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/projektliste/malawi-card.html>

Auswanderung von Seußén nach Amerika

Interessiert verfolgten die Teilnehmer/innen den Vortrag von Siegfried Förster beim Ökumenischen Frauenkreis Seußén über Auswanderer von Seußén nach Amerika. Er zitierte dabei viel aus dem Buch von Frau Prof. Gabrielle Robinson über die deutschen Siedler von South-Bend. Von 1839 bis 1880 gibt es in den Kirchenbuchvermerken 55 Seußéner Auswanderer.

Die frühesten Auswanderer aus Arzberg und Umgebung kamen um das Jahr 1840 in South-Bend an. Einer der ersten war Johann Wolfgang Schreyer. Er emigrierte 1843, und 1846 schrieb er einen ausführlichen Brief nach Hause, in dem er alles von Landpreisen bis zur Mode detailliert erklärte. Schreyers Brief aus der neuen Welt war eine Sensation in Arzberg. Er wurde von Hand zu Hand gereicht und, als er fast nicht mehr lesbar war, auch kopiert. Johann Melchior Meyer antwortete Schreyer, dass auf Grund seines Briefes so viele auswandern wollten, dass es aber daher schwierig ist, Besitz zu verkaufen. Trotzdem kam um 1850 eine große Woge von Arzbergern nach South Bend. Unter ihnen waren die Elbels, Müssels, der Arzt Dr. Sack, und viele andere wie Meyer, Lang, Rockstroh, Weiss, Köhler, Träger; alles Namen, die noch heutzutage in South Bend wie in Arzberg prominent sind. Da die Emigranten oft zuerst nahe beieinander wohnten, hieß sogar ein Teil von South Bend "Klein Arzberg" und ein anderer die "Haid." Aus Seußén wird vom Schicksal des Andreas Söllner erzählt, der 1869 nach South-Bend ausgewandert war und seine Verlobte Susanna Träger nachgeholt hatte.



Susanna Träger

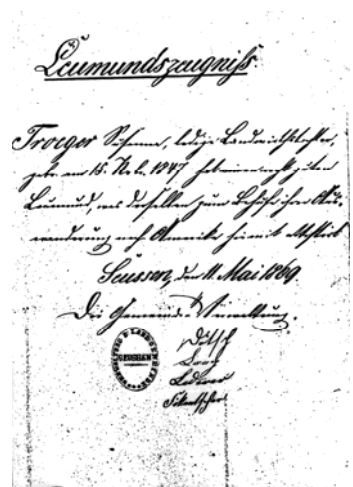


Andreas Söllner

Die Söllners wohnten in der kleinen Arzberger Enklave, die nach einem Bauernhof außerhalb von Arzberg „Hoyt“ genannt wurde. Söllner wurde ein typisches, bodenständiges Mitglied der Arbeiterklasse von South Bend. Er stellte für die Singer Nähmaschinenfabrik Nähmaschinenschränken her. Über 50 Jahre lang verrichtete Söllner diese anstrengende Arbeit und produzierte in langen Arbeitstagen die hölzernen Gehäuse für die Nähmaschinen. Im Gespräch gestikulierte er wild und fuchtelte so mit den Armen, dass er die Umstehenden oft fast traf. Er sprach Englisch mit starkem deutschem Akzent und mit seinen Freunden fiel er oft zurück in die deutsche Sprache. Söllner war das Paradebeispiel eines willensstarken Deutschen, der nicht viel sprach oder schnell Entscheidungen traf, aber wenn er einmal etwas entschieden hatte, dann stand er dazu und die anderen vertrauten ihm. Söllner trug immer eine Nickelbrille, die auf seiner Nasenspitze saß und ihn aussehen ließ, als blickte er skeptisch in die Welt. Seine durchdringenden blauen Augen schienen zu den innersten Gedanken seines Gegenübers durchzudringen. An Werktagen trug er graue Tweedhosen, ein makelloses weißes Hemd ohne den steifen Kragen, den er so hasste, Hosenträger und einen breitkrempigen grauen Filzhut. Söllners weicher Filzhut machte ihn als Deutschen erkennbar, weil die amerikanische Mode für Männer damals hohe steife Zylinder vorschrieb. Ein weiteres Anzeichen für seine Herkunft war sein dichter Bart. Eine kurze, dicke schwarze Zigarre klebte an seinem Mundwinkel, wurde aber nicht angezündet, weil Susanna gegen das Rauchen war. An Sonntagen trug er einen teuren schwarzen Wollanzug mit Weste und Schnürschuhen. Zu seinem wertvollsten Besitz gehörte eine goldene Taschenuhr, die am siebten Loch seiner Weste festgemacht war und an der ein eisernes Kreuz hing - vielleicht ein Erbstück aus den napoleonischen Kriegen. Er war ein religiöser Mann, der sein kleines schwarzes Gebetbuch liebte, das er jeden Sonntag stolz mit zur Zions-Kirche nahm. Andreas und Susanna starben beide 1927, nur wenige Monate nacheinander. (G.R.)



Bergsöllner Haus



Leumundszeugnis

Text des Zeugnisses: Leumundszeugnis:

„Troeger Susanna, ledige Landwirtstochter, geb. am 15. November 1847, hat einen recht guten Leumund, was derselben zum Behufe ihrer Auswanderung nach Amerika hiermit attestiert. Seussen, den 11. Mai 1869

Die Gemeinde Verwaltung, Dötsch, Lang, Lederer, Fickentscher

Chorausflug

Nach einjähriger Pause unternahmen am 10.7.2016 der Kirchenchor und der Kinderchor der Kirchengemeinde Arzberg unter der Leitung von Natalie Schreiner einen eintägigen Ausflug.



Diesmal war die schöne Stadt Leipzig, die im Jahr 2015 ihr 1000-jähriges Stadtjubiläum feierte, das Ausflugsziel. Als die Gruppe nach zweistündiger Busfahrt bei herrlichem Sommerwetter in Leipzig ankam, wurde sie bereits von einer Stadtführerin an der Thomaskirche erwartet. Von hier aus ging es dann etwa 90 Minuten durch Leipzig entlang der „Leipziger Notenspur“. Während eines sehr kurzweiligen Stadtrundgangs konnte viel über die berühmten Musiker Bach und Mendelssohn in Erfahrung gebracht werden. Auch Johann Wolfgang von Goethe hinterließ seine Spuren in Leipzig: nämlich in „Auerbachs Keller“. Die Magie des Ortes inspirierte Johann Wolfgang von Goethe zu seinem berühmten literarischen Werk „Faust“. Um Auerbachs Keller zu besichtigen, musste die Arzberg Gruppe neun Meter unter Leipzigs Straßenpflaster hinabsteigen. Bei einer Führung erfuhr man so manches Wissenswerte über Goethes Faust und erinnerte sich an die eigene Schulzeit. Im Anschluss an die Führung wurde das Mittagessen im großen Saal von Auerbachs Kellers eingenommen. Das Überraschungsmenü entpuppte sich als Wildschweinbraten. Frisch gestärkt wollte man sich nun etwas genauer mit der Musikerfamilie Bach beschäftigen. Das Bachmuseum bot dafür den geeigneten Rahmen. Was ist ein Chorausflug ohne Gesang? Es gelang tatsächlich spontan in der Thomaskirche ein Stück von Bach zu singen, obwohl die Stadtführung meinte, dass das nur mit Voranmeldung und gegen Gebühr möglich wäre. Nach einem Gruppenbild vor der Thomaskirche auf dem sogenannten Thomaskirchhof erholte und erfrischte sich die Gruppe noch bei Kaffee und Kuchen im bekannten Café Kandler gleich gegenüber der Thomaskirche, bevor die Heimreise wieder angetreten wurde.

(Brigitte Reiß)

Gottesdienste im Dezember 2016 und Januar 2017



Dezember 2016

Mittwoch, 30. Nov.	Arzberg	19.00 Uhr	CVJM-Adventsandacht (Pfarrer Steiner)
Sonntag, 4. Dezember	Kollekte für den Kindergottesdienst in der eigenen Gemeinde		
2. Advent	Arzberg:	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Steiner)
	Röthenbach	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
Mittwoch, 7. Dez.	Arzberg:	19.00 Uhr	Adventsandacht (Pfarrer Leibach)
Sonntag, 11. Dezember	Kollekte für Medienerziehung		
3. Advent	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Leibach)
	Seußen:	9.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Martin)
	Grafenreuth	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Leibach)
Mittwoch, 14. Dez.	Arzberg:	19.00 Uhr	Adventsandacht (Pfarrer Steiner)
Samstag, 17. Dez.	Seußen:	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Steiner)
Sonntag, 18. Dezember	Kollekte für die Kirchenheizung		
4. Advent	Arzberg:	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Pfarrer Steiner) mit den Kindergärten
	Röthenbach	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Steiner)
Samstag, 24. Dezember	Kollekte für „Brot für die Welt“		
Heiliger Abend	Arzberg:	10.00 Uhr	Gottesdienst im „Löwenzahn“ (R. Steiner)
		15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden (Pfarrer Leibach)
		17.00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor (Pfr. Leibach)
		22.00 Uhr	Christmette mit Posaunenchor (Leibach)
	Seußen:	19.00 Uhr	Christvesper mit Chor (Pfarrer Steiner)
	Grafenreuth:	14.30 Uhr	Christvesper (Pfarrer R. Steiner)
	Röthenbach:	16.00 Uhr	Christvesper (Pfarrer R. Steiner)

Sonntag, 25. Dezember
Christfest

Kollekte für evangelische Schulen in Bayern
Arzberg: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit dem P-Chor (Steiner)
Seußlen: 9.00 Uhr Festgottesdienst (Pfarrer Steiner)

Montag, 26. Dezember
2. Weihnachtstag

Kollekte für unsere Kindergärten
Arzberg: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit einem Streichertrio (Pfarrer Schütz)

Samstag, 31. Dezember
Altjahresabend

Kollekte für die eigene Gemeinde
Arzberg: 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (Pfr. Leibach) mit dem Posaunenchor
Seußlen: 19.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (Pfr. Leibach)

Januar 2017

Sonntag 1. Januar
Neujahr

Kollekte für unsere Kirchenheizung
Arzberg: 17.00 Uhr Segnungsgottesdienst (Pfarrer Leibach)
Seußlen: 19.00 Uhr Segnungsgottesdienst (Pfarrer Leibach)

Freitag, 6. Jan.
Epiphantias

Kollekte für die Weltmission
Arzberg: 9.30 Uhr Gottesdienst mit dem Pos.- Chor (Leibach) und Verabschiedung von Erwin Scherer

Sonntag, 8. Januar
1. S.n. Epiphantias

Kollekte für unsere Kindergärten
Arzberg: 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Leibach)
Grafenreuth: 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leibach)

Sonntag 15. Januar
2. S.n. Epiphantias

Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
Arzberg: 14.00 Uhr Allianz-Gottesdienst (Dekan Lechner)
Seußlen: 9.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Brodmerkel)
Röthenbach: 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leibach)

Samstag, 21. Jan. Seußlen: 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Leibach)

Sonntag, 22. Januar
3. S.n. Epiphantias

Kollekte für das Jugendheim Vordorf
Arzberg: 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leibach)
Grafenreuth: 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Leibach)

Sonntag, 29. Januar
4. S.n. Epiphantias

Kollekte für das Diakonische Werk der EKD
Arzberg: 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Steiner)
Röthenbach: 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Steiner)

Epiphantias-Festgottesdienst mit dem Posaunenchor und der Verabschiedung von Herrn Erwin Scherer, 6. Januar 2017, 9:30 Uhr

In und nach diesem Gottesdienst verabschieden wir unseren Erwin feierlich in seinen verdienten Ruhestand. Sie sind herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst zum Empfang ins Gemeindehaus zu kommen. Der Gottesdienst beginnt daher eine halbe Stunde eher! (Leibach)

Gruppen und Kreise

Seniorentreff – Café im Gemeindehaus

Arzberg: Dienstag, 15. Dezember 14.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Der Jugendchor um Frau Schreiner bereichert uns.
 Arzberg: Dienstag, 17. Januar 14.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Bilderrückblick 2016 von und mit Willi Elbel

Frauenbegegnungskreis:

Arzberg: Dienstag, 8. Dezember 14.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Adventliche Feier
 Arzberg: Dienstag, 7. Februar 14.00 Uhr Im Gemeindehaus
 Nachmittag mit Erwin Scherer

Ökumenischer Frauenkreis Seußen:

Seußen: Donnerstag, 3. Januar 14.30 Uhr Im Jugendheim
 Plauderstündchen
 Seußen: Donnerstag, 19. Januar 20.00 Uhr Im Jugendheim
 Vorbereitung für den Weltgebetstag

Bibelgesprächskreis:

Arzberg: Donnerstag, 27. Januar 19.30 Uhr Im Gemeindehaus
 mit Herrn Manfred Böttig

Posaunenchor:

Arzberg: Jeweils freitags 20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Arzberg: Jeweils mittwochs 20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Jugendchor „Inspiration“:

Arzberg: Jeweils freitags 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Spatzenchor:

Arzberg: Jeweils freitags 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenkids:

Arzberg: Samstag, 14. Januar 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus
 Thema: Jahreslosung 2017

Hauskreise:

- | | | |
|----|---|-----------|
| A) | Kontaktadresse: Traudi und Günter Sack | Tel. 2220 |
| B) | Kontaktadresse: Margit und Karl Fischer | Tel. 4956 |
| C) | Kontaktadresse: Siegrid und Helmut Martin | Tel. 4884 |
| D) | Kontaktadresse: Erwin Scherer | Tel. 9630 |
- jeweils 14-tägig Dienstag und Donnerstag

Das **Titelbild** veröffentlichen wir wieder mit freundlicher Genehmigung der Sonia Halliday Photographs. Es zeigt eine Scheibe aus dem 15. Jahrhundert der Kirche St. Peter Mancroft, Norwich, Norfolk, England.

CVJM - Arzberg

Wochenplan vom 1. November 2016 bis 31. März 2017

<u>Tag :</u>	<u>Uhrzeit :</u>	<u>Gruppe :</u>
Dienstag	19.00 - 21.00	Volleyball Damen und Herren (Norbert Ernstberger)
Freitag	16.30 - 17.30	Handball Mädchen 11-13 Jahre (Thomas Zeitler)
	17.30 - 19.30	Handball Herren (Lars Melzer, Thomas Zeitler)
	19.30 - 21.30	Volleyball Herren (Thomas Zeitler)
	19.30 - 21.30	Volleyball Damen (Kurt Müller)
	20.00 - 21.00	Posaunenchor im Gemeindehaus (Gabi Dürbeck, Doris Schwarz, Marion Fürbringer)

Adventsblasen 2016

Sonntag, 27. November	
16.00 Uhr Evangelischer Kirchplatz	16.20 Uhr Katholischer Kirchplatz
16.40 Uhr Carl-Schumann-Straße	17.15 Uhr Seußener Adventsmarkt
Samstag, 3. Dezember	
16.30 Uhr Pflegeheim Löwenzahn	17.00 Uhr Schlottenhofer Adventsmarkt
Sonntag, 4. Dezember	
16.00 Uhr Oschwitz	16.30 Uhr Dietersgrün
16.45 Uhr Raithenbach	17.15 Uhr Kothigenbibersbach
Montag, 5. Dezember	
18.00 Uhr Röthenbach	Röthenbacher Weihnachtsmarkt
Freitag, 9. Dezember	
19.00 Uhr Kirchplatz	„Lebendiger Adventskalender“ des CVJM
Sonntag, 11. Dezember	
18.00 Uhr Garmersreuth	18.30 Uhr Sandmühle
19.00 Uhr Bergnersreuth	19.30 Korbersdorf
Freitag, 16. Dezember	
18.30 Uhr Schirnding, Schäferei Frank	

Die neue Lutherbibel

Pünktlich zum Countdown zum großen Reformationsjubiläum wurde die Lutherbibel durchgesehen und revidiert. Die sogenannte „Lutherbibel 2017“, die für die evangelische Kirche jetzt der verbindliche Text ist, wurde umfassend geprüft und, wenn nötig, überarbeitet.

Die Treue gegenüber dem Urtext ist das zentrale Anliegen der Revision. So wurde die gesamte Bibel anhand der hebräischen und griechischen Urtexte überprüft. Außerdem wurden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse eingearbeitet.

Auch die Veränderung in unserer Sprache wurde berücksichtigt. Missverständliche und unverständliche Begriffe der 84er Fassung wurden für die Lutherbibel 2017 angepasst.

Auch wurde versucht, die kernige Sprache Luthers wieder herzustellen.

Wie viel hat sich geändert? Das sieht man anhand einer Statistik der Deutschen Bibelgesellschaft:

Von den rund 31.000 Versen des Alten und Neuen Testaments haben rund 12.000 Verse, also knapp 40 Prozent, eine Änderung erfahren. Bei den Apokryphen waren es mit rund 3.700 von 4.400 Versen sogar über 80 Prozent. Insgesamt weist die Lutherbibel 2017 also fast 16.000 (44 Prozent) Verse auf, die von der bisherigen Ausgabe abweichen.



Zwei Beispiele:

Luther 1984	Luther 2017
Und siehe, da erhob sich ein gewaltiger Sturm auf dem See, sodass auch das Boot von Wellen zugedeckt wurde. Er aber schlief.	Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von den Wellen bedeckt wurde. Er aber schlief.
Da ihr aber die Geburt so schwer wurde, sprach die Wehmutter zu ihr:	Da ihr aber die Geburt so schwer wurde, sprach die Hebamme zu ihr:

Die Öffnungszeiten unseres Pfarramtes

Montag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr

Dienstag: 8.30 Uhr - 11.30 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Mittwoch: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr

Donnerstag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag: kein Parteiverkehr

Die junge Gemeinde in Arzberg

Die junge Gemeinde hat derzeit 3 Kreise:

Jugendkreis „One Way Jesus“ (für Konfis & Präparanden & Freunde)

Die jeweiligen Termine werden immer in der One-way-Jesus-Whatsapp-Gruppe ausgemacht und bekannt gegeben.

Infos dazu gibt es bei Volker Strößenreuther (Tel. 0175/4673204) sowie bei Nico Tschöpel (Tel. 0177/8791391) und Emilia Crull (Tel. 0176/45834968)

Chor „Crossing“

Weitere Termine und Informationen zu den Proben bei

- Sabrina und Christian Hinz (Tel. 09233/716580)
- Barbara und Klaus Schönauer (Tel. 09233/714418)

Hauskreis für junge Erwachsene

trifft sich zu vereinbarten Terminen bei den Teilnehmern zuhause zum gemeinsamen Essen, Singen und Bibellesen

Kontakt: Volker Strößenreuther (Tel. 09231/7909754)

Abschlussgottesdienst der Allianzwoche

Wir möchten auf einen ganz besonderen Gottesdienst hinweisen. Am Sonntag, den 15. Januar 2017 findet um 14 Uhr in der Maria-Magdalena Kirche in Arzberg der Abschlussgottesdienst der Allianz-Gebetswoche statt. Dieser Gottesdienst wird gemeinsam von den Landeskirchen in unserer Region, der Landeskirchlichen Gemeinschaft und den Freikirchen gestaltet, so dass wir viele Besucher aus dem gesamten Landkreis in Arzberg erwarten werden. Die Predigt wird Dekan Erwin Lechner aus Münchberg halten und neben der Orgel wird sich unser Chor „Crossing“ um die musikalische Umrahmung kümmern. Auch die gesamte Arzberger Gemeinde ist ganz herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Deshalb wird an diesem Sonntag auch kein 10-Uhr-Gottesdienst stattfinden. Im Anschluss an den Gottesdienst am Nachmittag besteht dann noch die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus mit den anderen Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Sitten und Gebräuche im Laufe des Kirchenjahres

Ist es das Jahr mit seinen 12 Monaten und vier Jahreszeiten, was die Arbeitsabläufe in Beruf und Freizeit mehr oder weniger beeinflusst, so ist es das Kirchenjahr, das seinen Grund in Kirche und Glaube hat, und mit seinen festgelegten Zeiten und Festen das Leben religiös und geistlich ausrichtet.

Über viele Jahrhunderte hin haben sich im Laufe des Kirchenjahrs Bräuche, Traditionen und Gewohnheiten mit meist guten Hintergründen festgefahren. Aus verschiedenen Gründen verschwinden diese immer mehr und geraten nahezu ganz in Vergessenheit. So wollen wir zu Beginn des neuen Kirchenjahres versuchen, diese wieder etwas ins Gedächtnis zu rufen.

Das Kirchenjahr beginnt mit der Adventszeit und geht dann in die Weihnachts- und Epiphaniasteit über. Die Adventszeit ist oder war eine geschlossene Zeit, eine Zeit der Vorbereitung, in der man sich auf das Kommen Jesu Christi am Weihnachtsfest vorbereitete. Es ist eine Fasten- und Bußzeit. Genauso wie sich die Hausfrau mit vielen Gewohnheiten wie Weihnachtsputz, Stollen- und Plätzchenbacken auf das Weihnachtsfest vorbereitet, so bereitete man sich auch im Glaubensleben auf die Geburt Jesu vor. So war die Adventszeit eine »Stille Zeit«, wie es in einer kirchlichen Verlautbarung hieß, „verboten sind in der geschlossenen Zeit öffentliche Lustbarkeiten und Tanzvergnügen“. (Mit dem Kathreintanz am letzten Samstag vor dem 25. November wurde der Tanz bis Epiphaniasteit eingestellt.) So gab es in dieser Zeit auch keine privaten Feierlichkeiten wie auch Trauungen.

In unserer Kirchengemeinde fanden bis vor einigen Jahren als Vorbereitung auf das Kommen Christi die traditionellen Adventsbeichten (Abendmahle) statt. Jeden Sonntagnachmittag und Mittwohabend wurden Abendmahlsgottesdienste angeboten. Es war eine Gute Sitte, dass ganze Familien (oft bis zu drei Generationen), sogar ganze Dorfgemeinschaften gemeinsam zum Beichten gingen. Es wurde am Milchbänkl abgesprochen und so ging ein Großteil des Dorfes gemeinschaftlich, und anschließend wurde natürlich noch eingekehrt. Früher war es auch üblich, sich zur Beichte anzumelden, was das Ganze noch besonders aufwertete. Über die Hintergründe dieser Anmeldung werden wir in einer kommenden Ausgabe berichten.

Weihnachten begann früher mit dem Gottesdienstbesuch am Heiligen Abend und nach dem gemeinsamen Essen gab es die Bescherung. Auch war es lange üblich, die Bescherung erst am Morgen des ersten Weihnachtsfeiertags zu haben. Das Christkind kam dann in der Nacht von Heiligen Abend auf Weihnachten und brachte die Gaben. Auch das Vieh bekam bei den Bauern früher sein Recht, es bekam das „Gläck“, ein Gemisch aus Weizenkleie, Rüben, Hafer und Salz. Jedes Stück Vieh im Stall erhielt auch eine Scheibe Brot mit Salz bestreut.

Um die Weihnachtstage ranken sich viele Gebräuche. So durften die Frauen am Heiligabend oder Neujahrshelligabend (Silvestern) nicht als erste vom Tisch aufstehen (sonst bleibt die Bruthenne im kommenden Jahr nicht auf den Eiern sitzen). Es durfte von Heiligabend bis Epiphaniasteit (Raunächte) keine Wäsche hängen, sonst zog die Krankheit in sie, auch durfte in dieser Zeit nicht geflickt, genäht oder gestrickt werden, sonst legen die Hennen im kommenden Jahr nicht. Durch diesen Brauch hatten die Frauen im Haus auch eine etwas ruhigere und besinnlichere Zeit.

Der Neujahrshelligabend, jetzt Silvester genannt, war ein Abend des Horchens. Man ging auf einen Kreuzweg oder am Abend in den Stall, um zu erfahren, was das neue Jahr bringen wird.

Am Neujahrstag war es üblich, ins „Neigaouawünschen“ zu gehen, besonders bei den Kindern war es beliebt. Denn da gab es dann etwas Geld als Dankeschön. Frauen waren besonders erfreut, wenn ein Junge oder ein junger Mann der erste war, der ihr Neujahr wünschte, denn das bedeutete besonders viel Glück im neuen Jahr.

An Epiphaniasteit (Dreikönigstag), früher auch Hochneujahr, vor allem aber Oberst genannt, musste man „die Sterk trinken“. Das bedeutet, man darf es an Bier nicht fehlen lassen, wenn man im kommenden Jahr gesund bleiben wollte. (Erwin Scherer)

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den lebendigen Adventskalender. Familien und Gruppen laden täglich, **meist um 18.00 Uhr**, zu sich ein. Eine kurze Besinnung oder Geschichte, ein gemeinsames Lied oder ein Musikstück umrahmen die kurze Atempause am Abend. Es sind noch Termine frei. Wer gerne einen Abend gestalten möchte, möge sich bitte bei Uli Frey Tel. Nr. 8613 melden.

Mo	28. Nov	Martinslädchen, Rathausstraße 5
Die	29. Nov	Familie Nürnberger, Bergstraße 15, Röthenbach
Mi	30. Nov	FGV, am Pulverturm, Wächterhaus
Do	1. Dez	Stadt Arzberg, Rathaus, Friedrich-Ebert-Straße 6.
Fr	2. Dez	Dorfgemeinschaft Grafenreuth, Alte Schule
Sa	3. Dez	Familien Müller und Riedl, Egerstraße 87, Schlottenhof
So	4. Dez	Familie Max, Schäferei 40, Röthenbach 18.30 Uhr
Mo	5. Dez	Familie Gewinner, Rosenbühl, 17.00 Uhr
Die	6. Dez	
Mi	7. Dez	"Fliegenpilze" am katholischen Vereinshaus, Kolpingstraße 7, 17 Uhr
Do	8. Dez	Familie Waldenfels, Schloss Röthenbach
Fr	9. Dez	FFW Haid, Feuerwehrhaus, 19.30 Uhr
Sa	10. Dez	Katholische Pfarrgemeinde, am Pfarrhof, Kolpingstraße 9
Mo	12. Dez	Kindergarten „Sonnenschein“, Erhard-Künzel-Straße 28, 17.00 Uhr
Die	13. Dez	Gerätemuseum Bergnersreuth
Mi	14. Dez	Grundschule Arzberg, Aula, 13 Uhr!
Do	15. Dez	Ökumenischer Frauenkreis Seußen, am Dorfplatz, 19.30 Uhr
Fr	16. Dez	CVJM, Kirchplatz, 19.00 Uhr
Sa	17. Dez	AWO, Thiersheimer Straße 1
So	18. Dez	Helferkreis der Gemeinschaftsunterkunft, Marktredwitzer Straße
Mo	19. Dez	KiTa Villa Weinberggasse, 16.30
Mi	20. Dez	Am Schwimmbadkiosk,
Do	22. Dez	„Für Arzberg“ im Rollingerhof, Ankerstraße

Aus dem Leben des CVJM

Das Jahr neigt sich dem Ende, aber zum Glück klingt es alle Jahre wieder mit einem Höhepunkt, dem Fest zur Geburt unseres Herr Jesus Christus aus!

An dieser Stelle sei allen Mitglieder und Freunden des CVJM Arzberg für ihre Worte, Taten und die Unterstützung im vergangenen Jahr DANKE gesagt. Ohne euch wären wir nicht der Verein, der wir sind.

Auf zwei Termine will ich euch besonders hinweisen und herzlich einladen.

Am 30. 11. findet um 19 Uhr die Adventsandacht mit Pfarrer Steiner statt.

Am 16. 12. wird sich um 19 Uhr ein Türchen des lebendigen Adventskalenders auf dem Kirchplatz öffnen. Im Anschluss laden wir noch zu einer kleinen Adventsfeier ins Gemeindehaus ein.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit und hoffe, dass jeder auch Zeit findet, einige ruhige Momente zu genießen.

Herzliche Grüße, Ihr und Euer Christian Hinz.

Sankt-Martins-Gottesdienst

Wie seit vielen Jahren trafen sich, diesmal genau am 11. November, die Kindergartenkinder mit ihren Eltern, Großeltern und den Erzieherinnen in unserer Kirche zum Gottesdienst. Pfarrer Leibach erzählte anhand von Bildern die Geschichte des Offiziers Martin, der mit einem Bettler seinen Mantel teilte.

Kräftig sangen die Kinder das Lied von diesem Heiligen und dann auch das Laternenlied. Anschließend ging es als Laternenzug zur Villa Weinberggasse und ins Kinderhaus Sonnenschein, wo bei Speis und Trank noch weiter gefeiert wurde.



Besuch im Seniorentreff



Am 18. Oktober war der Gemeindesaal wieder einmal gut gefüllt. Das Thema über „Sicherheit daheim“ hatte doch viele Seniorinnen und einige Senioren ins Gemeindehaus geführt. Herr Roth (EPHK) erläuterte zunächst anhand einer Präsentation die gute Aufklärungsquote im Fichtelgebirge, dann gab er wichtige Hinweise zur Vermeidung von Straftaten, wie sie manchmal am Telefon und an der Haustüre drohen. (W.E.)

Richtfest für das 1. Pfarrhaus



Was lange währt, wird endlich gut. Mit diesem Gefühl konnte am 18. November Richt- oder besser gesagt: Hebfest gefeiert werden. Bei strömendem Regen trugen die Zimmerleute der Baufirma Roth den Richtspruch vom Dach des 1. Pfarrhauses vor, während die Gäste unten gut beschirmt den Worten lauschten. Danach begrüßte Pfarrer Matthias Leibach die Zimmerleute, das Architekturbüro Plaß, Bürgermeister Stefan Göcking, Herrn Besold vom Denkmalschutz, Mitglieder des Kirchenvorstands und Gemeindeglieder im großen Saal des Gemeindehauses. In seiner Rede erinnerte er an die jahrelangen, oft mühsamen Debatten im Kirchenvorstand, die ungezählten Gespräche und Verhandlungen mit landeskirchlichen Stellen, die hartnäckigen Ge- und Besuche bei Drittmittelgebern, das immer wieder Neu- und Überplanen, um Kosten zu sparen, also an alle Dinge, die notwendig waren, um dieses Fest nun begehen zu können. Er dankte allen Beteiligten, die bisher mitwirkten und weiter mitwirken werden, damit im nächsten Jahr die Sanierung erfolgreich abgeschlossen werden kann. Sein besonderer Dank galt Frau Evi Meier, der stellvertretenden Vertrauensfrau des Kirchenvorstands. Mit Blumen für sie in der Hand sagte er: „Sie haben die Sanierung des 1. Pfarrhauses

zu Ihrem Projekt gemacht. Ohne Sie und Ihren großen Einsatz wären wir heute nicht so weit.“ Schließlich gab es für alle Gäste eine herzhafte Stärkung und gute Gespräche zum Ausklang. Wir hoffen nun auf gutes Wetter, dass der neue Dachstuhl und die Fassade noch in diesem Jahr fertig gestellt werden können. (M.L.)



Das Bild zeigt die Arbeiten am Tag vor dem Richtfest.

Lebensstationen



Das Sakrament der heiligen Taufe empfangen:

Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10,20



Gottes Segen für den Ehestand empfangen:

Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Josua 24,15

In die Ewigkeit abgerufen wurden:



Die Kasualien dürfen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen hier nicht veröffentlichen.

Sollten Sie dennoch Interesse daran haben, wenden Sie sich bitte privat an die Kirchengemeinde oder besorgen Sie sich einen gedruckten Kirchenboten.

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19, 20

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19, 20

Impressum: V.i.S.d.P.: Pfarrer Matthias Leibach
Redaktion: I. Eisenkolb, W. Elbel, N. Dürbeck, E. Jobst, G. Röderer, K. Steiner
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Spendenkonto: IBAN: DE35 7805 0000 0620 1020 46 (Sparkasse Arzberg)

Ihre Ansprechpartner in unserer Gemeinde

1. Sprengel

Pfarrer Matthias Leibach
Weinberggasse 6
95659 Arzberg
Telefon: 9882418
E-mail: leibach@ekg-arzberg.de

Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Frau Carmen Kindl und Norbert Dürbeck
Kirchplatz 3
Telefon 77370 ; Fax 773717
E-mail: info@ekg-arzberg.de

Kinderhaus

„Sonnenschein“

Leitung: Tanja Schach
Erhard-Künzel-Straße 28
Telefon: 4119 E-mail:
sonnenschein@kinderhaus-arzberg.de
Homepage: www.kinderhaus-arzberg.de

Kantorin: Natalie Schreiner

Telefon: 400825

Friedhofwärter: Wolfgang Wamberg

Telefon über 7737-0

Vertrauensmann Arzberg: V. Strößenreuther

Vertrauensmann Seußen: B. Häupl

2. Sprengel

Pfarrer Kai J. Steiner
Am Brücklein 19
95659 Arzberg
Telefon: 7167832
E-mail: Pfarrer.Steiner@t-online.de

Pfarrerinnen Regina Steiner

Am Brücklein 19
Telefon 7167831
E-mail: Regina.Steiner11@web.de

Kindertagesstätte

„Villa Weinberggasse“

Leitung: Wilhelmine Mages
Weinberggasse 6
Telefon 1421 E-mail:
weinberggasse@kinderhaus-arzberg.de
Homepage: www.kinderhaus-arzberg.de

Diakoniestation

Leitung: Heidrun Döbereiner

Kirchplatz 3

Telefon 773716 ; Fax 773717

E-mail: diakonie@ekg-arzberg.de

Der Monatsspruch für Januar Lukas 5, Vers 5

